

# vier- und mehrzüger

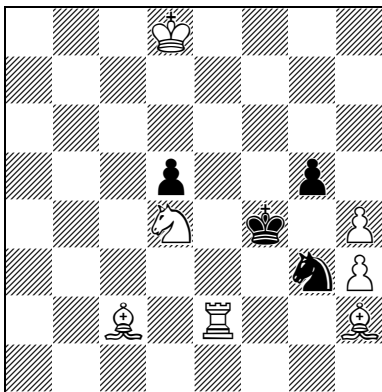
Redaktion: Martin Hoffmann, Neugasse 91/7, CH - 8005 Zürich  
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

## Rückkehr im Vierzüger – Thema 8. WCCT, Teil 1

Das 4♠-Thema des 8. WCCT verlangt nach einem Thema, das öfter dargestellt wurde, als man vermuten würde. Jedenfalls sollte man sich genau anschauen, was damit bisher realisiert wurde, sonst könnte es passieren, dass man in eine Idee investiert, die alles andere als neu ist! Das Thema lautet auf deutsch:

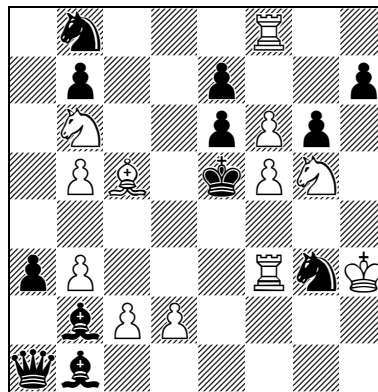
"Verlangt werden Vierzüger, bei denen in der Lösung in mindestens zwei Varianten Switchback eines w Steins gezeigt wird – entweder auf das in der Diagrammposition eingenommene Feld oder auf ein Feld, dass der w Stein im Lösungsverlauf zuvor besetzt hatte. Der Schlüssel kann Teil des Switchback-Mechanismus sein. Die Drohung kann eine der thematischen Varianten sein. Statt eines einfachen Switchbacks ist auch ein Rundlauf gestattet (d.h. der thematische Stein darf auf einem unterschiedlichen Weg zu seinem Ausgangsfeld zurückkehren)." Die Auswahl ist unvollständig, auf Nebenspiel wird weitgehend verzichtet):

Hans Johner, SSZ 1948  
Moriz Henneberger gew.



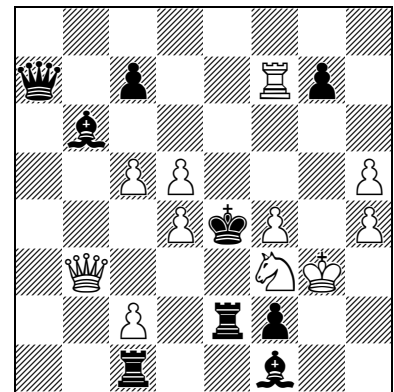
1) ♠ 4

Valentin Rudenko, British  
Chess Magazine 1983



2) ♠ 4

Friedrich Chlubna  
Breuer-GT 1983, 2. e. E.



3) ♠ 4

1) Sozusagen zum Einstimmen ein Werk des bekannten Schweizer. Damit könnte man auch heute noch Sympathiepunkte holen! **1.Lg6!** g4 2.Lc2! g:h3 3.Ld1 Kg4 4.Te4♠ 1. - g:h4 2.Se6+ Kf3 3.Lh5+ S:h5 4.Sd4♠. Anti-Inder und Inder-Kritikus - einfach gut gemacht!

2) Häufiges Darstellungsmittel für Rückkehr ist die Annihilation. Bei den nächsten Beispielen wird weisses Material durch Schwarz beseitigt: **1.Le3!** (2.Sc4+ Kd5 3.Td8+ Sd7 4.T:d7♠) Ld4 2.Sf7+! (2.Lf4+?) K:f6 3.Sg5+ Ke5 4.Lf4♠ 1. - Se4 2.Lf4+! (2.Sf7+?) K:f5 3.Le3+ Ke5 4.Sf7♠. Reziprokes Öffnen zweier weisser ♖-Linien zwecks Deckung des ,anderen' Feldes.

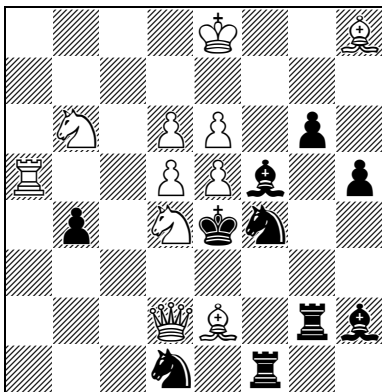
3) 1.Dd3+? K:d5 2.Db3+ Kc6! 1.Sg5+? K:d4 2.Sf3+ K:c5! - **1.f5!** (2.Te7+ K:f5 3.Tf7+ Ke4 4.Tf4♠ 1. - c6 2.Dd3+ K:d5 3.Db3+ Ke4 4.De6♠ 1. - L:c5 2.Sg6+ K:d4 3.Sf3+ Ke4 4.Dd3♠. 3-fach-Setzung von Annihilation (inkl. Drohung), die Varianten mit Fernblocknutzung.

4) Annihilation lässt sich auch zyklisch darstellen wie hier, angereichert mit attraktivem Batteriespiel: **1.Sd7 !** (2.Sc5+ A K:d5 3.Sd7+ Ke4 4.Sf6 B♠) S:e6 2.Sf6+ B K:e5 3.Sd7+ Ke4 4.Ld3 C♠ 1. - Sd3 2.L:d3+ C K:d4 3.Le2+ Ke4 4.Sc5 A♠. (1. - Sc3 2.Sf6+ K:e5 3.Sg4+ Ke4/K:d6 4.De3/Le5♠).

5) **1.Td7!** (2.Te7+ A K:d6 3.Td7+ Ke5 4.Te4 B♠ 1. - b3 2.Te4+ B K:d5 3.Td4+ Ke5 4.Te7 A♠ 1. - L:d5 2.Lf4+ K:d4 3.Le3+ Ke4 4. d4♠ 1. - D:d3 2.S:f3+ K:f5 3.Sh4+ Ke5 4.f4♠. Eine Wei-

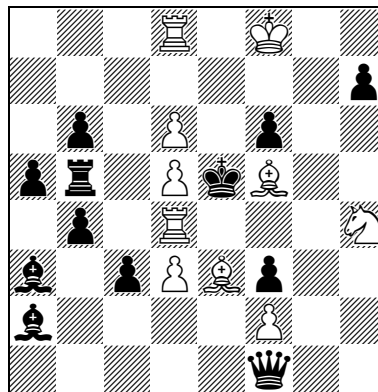
terführung der 2) mit 4-facher Annihilation, leider aber nur einfachem AB-BA. Trotzdem eine sehr eingängige Darstellung, die man nie mehr vergisst.

Alexander Postnikov  
The Problemist 1993



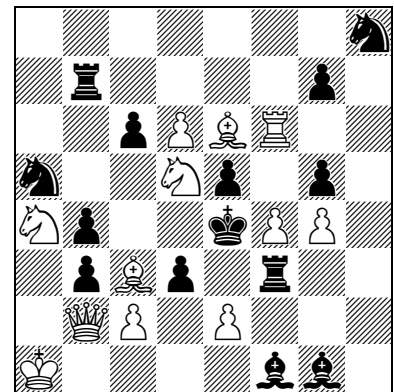
4) ♠4

V. Rudenko, Suomen  
Shakki 1983, 1. Preis



5) ♠4

Marcel Tribowski  
Die Schwalbe 1992

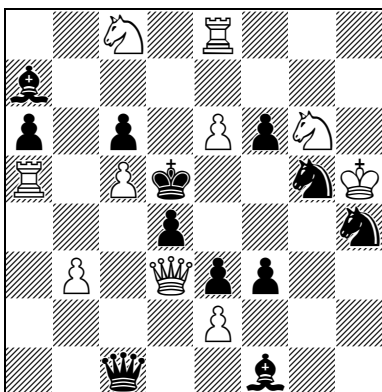


6) ♠4

6) Einmal wird ein ♖ weggeschlagen, einmal ein ♘ (dies allerdings zum Block): **1.Ld2!** (2.D:e5♠) Sf7 2.Se3! (3.c:d3/Sc5♠; 2.T:f7? Sc4! 3.Lf5+ K:d5, 2.Le3? c:d5 3.Ld2 g6!) g:f6 3.Sd5 (4.S:f6♠) Le3/T:f4 4.c:d3♠ 3. - Te3/c:d5 4.Sc5/Lf5♠ 1. - Sg6 2.Le3! (3.c:d3/Sc5♠; 2.T:g6? g:f4! 3.Se3 f:e3, 2.Se3? g:f6 3.Sd5 Tf7!) c:d5 3.Ld2 (4.Lf5♠) Le3/T:f4 4.c:d3♠ 3. - Te3,d4/Se7,h4 4.Sc5/D:e5♠ (1. - g:f4 2.Se3 L:e3/T:e3 3.c:d3/Sc5). Kompliziertes Spiel mit Nowotny-Auswahl, Grimshaw und Sperren ♘/♖ und ♘/♙.

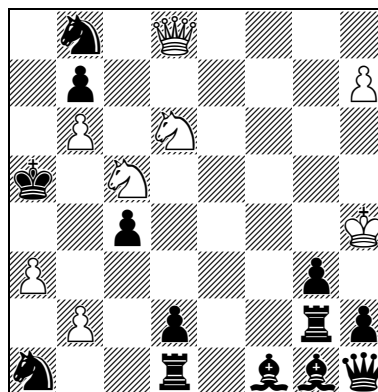
7) **1.Te7!** (2.Td7+ K:e6 3.Te7+ Kd5 4.Sf4♠) D:c5 2.Dc4+ Ke4 3.Sd6+! D:d6 4.Dd3♠ 1. - L:c5 2.Sb6+ Kd6 3.D:d4+! L:d4 4.Sc8♠. Selbstfesselungen mit Annihilation des ♗c5, die bei der ♔-Flucht wieder unwirksam werden, und für Ablenkungsoffer genutzt werden (Thema des nächsten Artikels!). Ein Seitenstück zu Larsens Aufgabe in der Turnier-Ausschreibung.

Valentin Rudenko  
Ukraina 1982, 1. Preis  
(Korrektur: MH; s. unten)



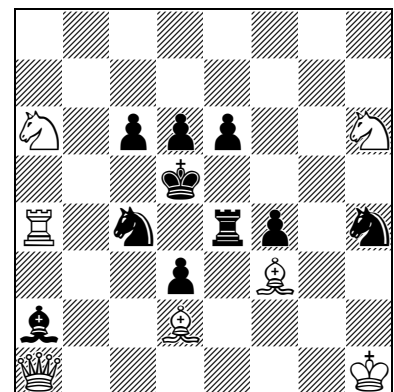
7) ♘h6→h5,+♗f1,♗f3 ♠4

Valentin Rudenko  
Gazeta Czestochowska  
1980, 1. Preis



8) ♠4

E. Bogdanov  
Canadian Chess Chat  
1983



9) ♠4

8) Seltener ist die Annihilation störender schwarzer Steine: **1.Dc7!** (2.Sd:b7+ Kb5 3.Sd6+ Ka5 4.b7♠ 1. - Tf2 2.Sc:b7+ Ka4 3.Sc5+ Ka5 4.b7♠ 1. - Te2 2.S:c4+ Kb5 3.Sd6+ Ka5 4.b4♠.

9) Linienöffnungen und verschiedenartige Rückkehren der ♔ bietet Bogdanov an: Satz: 1. - Lb1 2.T:c4 (3.Dd4/Le4+/Sc7+/Dc3♠) K:c4/c5/e5(S:f3) 3.Da4+/Le4+/Sc7+ etc. 1.Dc3? (2.Ta5+ c5 3.Sb4♠ 1. - e5 2.Sc7+ Kc5 3.Db4+ Kd4 4.D:d6♠; aber 1. - c5! - **1.Dh8!** (z. B. 1. - Lb1 2.Sc7+ Kc5 3.Lb4+ Kb6 4.Db8♠) c5 2.Da8+! Ke5 3.Lc3+ Td4 4.Dh8♠ 1. - e5 2.Dg8+! Kd4 3.Dg1+ Kd5/Te3 4.Sc7/Da1♠. 2x Rückkehr mit Bezügen zu verschiedenen Lösungszeilen. Linienöffnungen vermeiden die Rückkehr des ♔, ermöglichen aber diejenige der ♔!

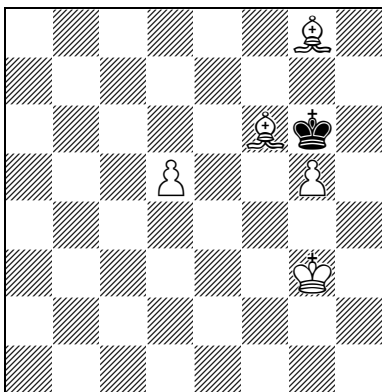
# vier- und mehrzüger

Redaktion: Martin Hoffmann, Neugasse 91/7, CH – 8005 Zürich  
E-Mail: mhoffmann.zh@bluewin.ch

## Rückkehr im Vierzüger – Thema 8. WCCT, Teil 2

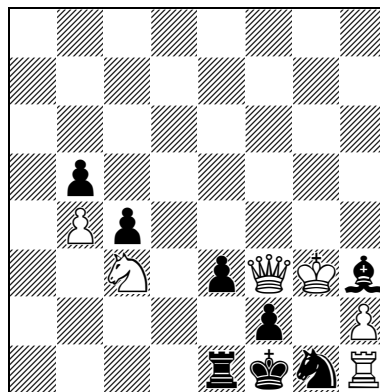
Der Sinn dieses und des letzten Artikels ist einerseits, bereits Dargestelltes zu zeigen. Es könnte ja durchaus passieren, dass man sich lange mit etwas abmüht, das dann aber doch schon einmal erfunden wurde. Andererseits kann und will ich nicht alles zeigen - einerseits aus Unvermögen, andererseits um das Feld der potentiellen Darstellungen zu öffnen! Ich hoffe jedenfalls, den interessierten Komponisten und dem 8. WCCT einen guten Dienst zu erweisen! Vielleicht habe ich ja auch ganz wichtige Darstellungen übersehen ...

Hans Lange  
Dt. Schachblätter 1937



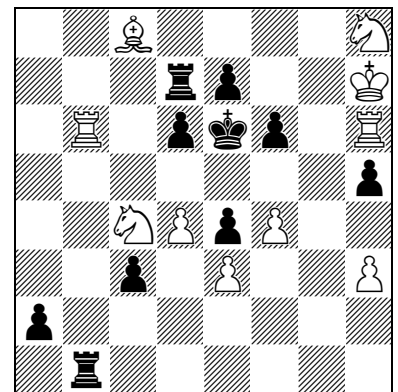
10) ♠4

Dr. Wilhelm Massmann  
Dt. Schachblätter 1937



11) ♠4

Evgenij Bogdanov, 1. Pr.  
Sportkomiteta USSR 1986



12) ♠4

10) So möchte ich zuerst noch das Thema Rundläufe andeuten. Hier scheint mir auch Potential vorhanden. Satz: 1. - Kf5/Kh5 2.Lh7/Lf7♠ 1.Kf2/Kh2? Kh5/Kf5! - **1.Kg2!** Kf5/Kh5 2.Kf3/Kh3 Kg6 3.Kg3! Kf5/Kh5 4.Lh7/Lf7♠. Opposition, Dreiecksmarsch des ♔ in Doppelsetzung zwecks Tempoverlust. Bekannt und unvergesslich, aber instruktiv! - Man bedenke, dass auch Brennpunktprobleme sich in ähnlicher Weise eignen ...

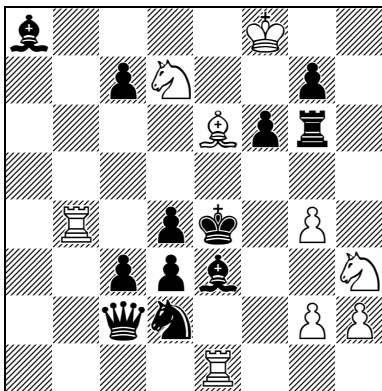
11) Noch ein 'einfaches' Beispiel für die ♔. Satz: T~/e2 2.De2/D:f2♠ - **1.Dd5!** Te2/Ta1 2.Dd1+/Dh5 Te1 3.Df3 T~/e2 4.De2/D:f2♠. So leicht ist das beileibe auch wieder nicht.

Dazu noch ein kleines Vergleichsstück: Hans Ott, Parallèle 50 1951, ♔a1 ♔b7 ♔b2 ♔a4 ♔a5 ♔a2b3b4b5b6, ♠4. Satz: 1. - T~ 2.D:T♠ - 1.Dc7! Ta6/Ta8 2.Db8/Db6 Ta5,Ka5/Ta5 3.Db7! Auch hier wie in der Nr. 9 kleine Dreiecksschritte als Temposchöpfer.

12) Es gibt auch ganz kuriose Mechanismen, die man nicht gerade alle Tage sieht. Dieser hier könnte das Ergebnis einer Suche nach einem denkwürdig einfachen Mechanismus sein. Genau das ist aber hier gar nicht so einfach zu verstehen! Es lohnt sich, die Auswirkung der Hinterstellungen der ♔ ♔ durch den ♔ zu studieren: **1.Sa5!** (2.f5+ **A** Kd5/K:f5 3.L:d7/T:h5+ **B** T:b6/Ke6 4.Le6/d5 **C**♠) Tg1 2.d5+ **C** K:d5/Kf5 3.Tb5+ **D**/L:d7+ Ke6/e6 4.f5 **A**/L:e6♠ 1. - Tf1 2.T:h5 **B!** (3.d5 **C**/Tb5) f5 3.Th6+ Kd5 4.Tb5 **D**♠ 1. - Td1 2.Tb5 **D!** (3.f5 **A**♠/T:h5) d5 3.Tb6+ Kf5 4.T:h5 **B**♠; 1. - Kd5/Tb5 2.L:d7/T:b5 etc. Mir ist nichts Ähnliches bekannt.

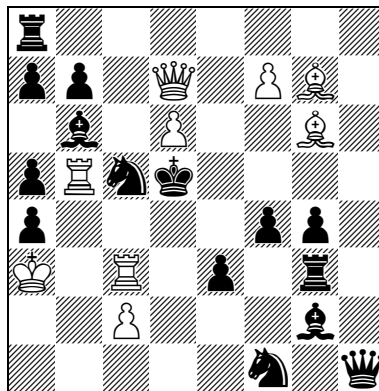
13) Nun zu den letztes Mal versprochenen Opfern: **1.Ke7!** (2.Sc5+ Ke5 3.T:e3+ d:e3 4.Sd7♠) 1. - Lc6 2.Lf5+ Kd5 3.Sf4+ L:f4 4.Le6♠ 1. - Tg5 2.Sf2+ Kf4 3.T:d4+ L:d4 4.Sh3♠. Die Opfer erfolgen zwecks Linienöffnungen, um durch Deckung des Herkunftsfeldes des ♔ die Rückkehr der mattsetzenden Figur zu ermöglichen. Zuerst muss aber der ♔ weggelenkt

Friedrich Chlubna  
DSB 1983/84, 4. Preis



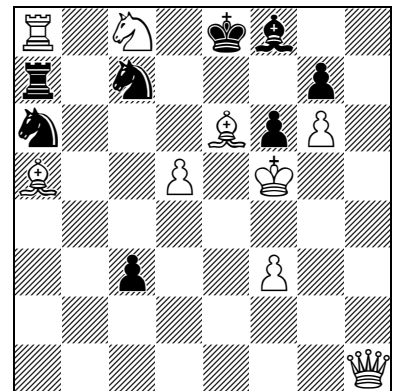
13) ♯4

A. Vasilenko & S. Fedjakov, 64 1990, 1. Preis



14) ♯4

Evgenij Bogdanov  
Kineskop 1969 (V.)



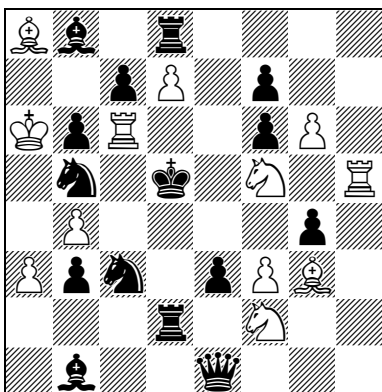
15) ♯4

werden, damit er nicht noch zurückschlagen kann.

14) verbindet demselben Mechanismus noch mit einem Zyklus der 2. und 3. weissen Züge:  
**1.Lf5!** (2.Td3+ **A** Kc4 3.Le6+ **B** Sxe6 4.Tc3♯) e2 2.Le6+ **B** Ke4 3.D:b7+ **C** S:b7 4.Lf5♯  
1. - Dh6 2.D:b7+ **C** K:d6 3.Td3+ **A** S:d3 4.Dd7♯. Grossartige Opfer!

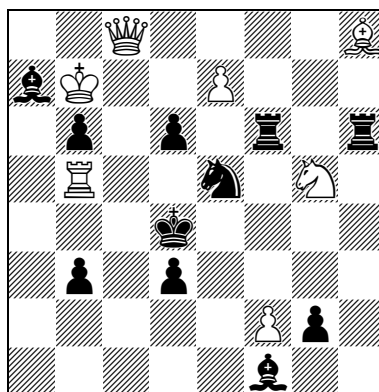
15) arbeitet mit Batterien. Dazu werden diese zuerst geöffnet, dann opfert sich der Batteriestein, und der Sperrstein setzt dank Block matt! Satz: 1. - Kd8 2.Dh8 Ke8 3.Sd6+ Ke7 4.D:f8♯ 1.S:a7? Ke7 2.d6+! K:d6 3.Td8+ Kc5/Ke7 4.Dg1/Sc6♯; aber 1. - S:a8! - **1.De1!** (2.Lf7+ Kd7 3.De8+! S:e8 4.Le6♯) Sc5 2.Sd6+ Ke7 3.Te8+! K:d6/S:e8 4.Dg3/Sc8♯ 1. - Kd8 2.Lf7 [3.De8♯] Kd7 3.De8+! S:e8 4.Le6♯. Effektvolle Darstellung! Mit Batterien arbeitet auch 16) **1.Sd3!** (2.Sf4+ Ke5 3.Te6+ f:e6 4.Sd3♯) T:d3 2.Se7+ Kd4 3.Td5+ S:d5 4.Sf5♯ 1. - L:d3 2.Td6+ Kc4 3.Ld5+ S:d5 4.Tc6♯ Vornehmer Nowotny, 3x Rückkehr im Matt dank Batterien.

I. Soroka & E. Gawrilov  
Birnov-Memorial 1991  
1.-2. Preis



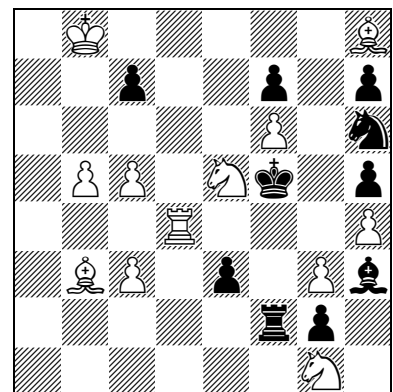
16) ♯4

L. Makaronez & E. Bogdanov, 14. Russ. Meisterschaft 1981-82, 10. Platz



17) ♯4

Jorma Paavilainen, Baltic Sea Chess Composition Tourney 1991-93, 1. Platz



18) ♯4

17) Vermittelt einen neuen Aspekt: **1.Dc1!** (2.Db2+ Kc4 3.D:b3+ Kd4 4.Td5♯) Sc4 2.Se6+ Ke4 (2. - T:e6?) 3.Df4+! T:f4 4.Sg5♯ 1. - T:f2 2.Tb4+ Kd5 (2. - Sc4?) 3.Dc4+! S:c4 4.Tb5♯. Wiederum Opfer zwecks Selbstblock, diesmal verbunden mit Halbfesselung.

18) Eine besonders feine Komposition wird hier gezeigt: **1.Sc6!** (2.Se7+ Ke5 3.Ld5! (4.Te4♯) Lf5 4.Sc6♯ 1. - e2 2.Lc2+ Ke6 3.K:c7 (4.Td6♯) Sf5 4.Lb3♯ 1. - Sg8 2.Td5+ Ke4 3.Lc4 (4.Te5♯) Tf5 4.Td4♯ (2. - Kg6 3.Tg5+ Kh6 4.Lg7♯). 3-fache Rückkehr im Mattzug mit 3x (Differential-)Block auf dem ♔-Herkunftsfeld. Stille Züge sind ein weiteres Merkmal hoher Kunst. - So, nun sind Sie dran!